

Neue Geschäftsführung:**Steirische Erzeugergenossenschaft
„Erzherzog Johann Weine“**

Immer wieder gab es in den letzten Jahrzehnten Schlagzeilen über den Niedergang mancher Winzergenossenschaft. Demgegenüber hat die einzige steirische Winzergenossenschaft Ehrenhausen-Klöch, unter der offiziellen Firmenbezeichnung „Erzherzog Johann Weine“ mit dem Firmensitz in Ehrenhausen nicht nur die bewegte Vergangenheit gut bewältigt, sondern setzt mit großen Zukunftsplänen unter dem neuen Ge-

schäftsführer Ing. Peter Stelzl an.

Zulieferer von West bis Ost

Die Eigentümer der heutigen Kellereigenossenschaft sind je zur Hälfte die Lagerhausgenossenschaft Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies mit dem Sitz in Gleinstätten sowie die Genossenschaft der Agrarunion in Feldbach. Getragen wird die Kellereigenossenschaft in erster Linie von den Traubenlieferanten aus der nahezu gesamten steirischen

Weinbauregion, von der West- bis zur Oststeiermark. Daher ist „Erzherzog Johann Weine“ auch in der Lage vom Schilcher bis zum Klöcher Traminer, das gesamte steirische Qualitätsweinsortiment anzubieten. Die Traubenjahresanliefermenge beträgt immerhin 1,5 Mio. kg steirischen Trauben. Die Erntemenge resultiert aus einer Weinanbaufläche von rund 180 ha. Davon sind 2/3 Volllieferanten und 1/3 Teillieferanten.

Neuer Standort

Auch das Investitionsvorhaben der Kellereigenossenschaft Erzherzog Johann Weine Ehrenhausen-Klöch ist beachtlich.

So wird es mit der Ernte 2010 nicht nur einen neuen Standort geben, sondern auch für den Um- und Ausbau dieser erworbenen Liegenschaft sind beachtliche Mittel erforderlich. Für die Traubenlieferanten gibt es ein sehr ausgeklügeltes Bonifikationssystem, welches mit Qualitätszuschlägen einen Anreiz zur Lieferung bester Traubenqualität bietet, so der Geschäftsführer. Ziele des neuen Geschäftsführers Ing. Peter Stelzl sind in erster Linie die Exportmärkte wahrzunehmen sowie die Stärkung und Forcierung der Marke „Erzherzog Johann Weine“.

W. Waniek

Firmen-News

Pflanzenwachstumsmittel globegreenCS:**Neues natürliches Pflanzenhilfsmittel
für Blattanwendungen**

Im Labor war bereits 2001 der Beweis erfolgt, alleine 2008 wurden insgesamt 25 Feldversuche erfolgreich abgeschlossen: Der Linzer Produzent die Globe Green AG hat ein Pflanzenhilfsmittel für Blattanwendungen auf natürlicher Basis entwickelt, das messbar mehr Ertrag bewirkt. Dieses Pflanzenhilfsmittel

wurde auf mehreren Testfeldern unter anderem auch bei einem namhaften Weingut in Langenlois aufgebracht. globegreenCS ist ein natürlicher Tonmineralkomplex basierend auf Kalziumkarbonat.

Spritzen ist nicht gleich Spritzen: Eine Erkenntnis, die sich bei vielen Bauern im Bereich der Schädlingsbekämpfung

schon durchgesetzt hat. Aber nicht nur die Schädlingsbekämpfung, auch das Wachstum kann auf ganz natürliche Weise gefördert werden: „Bereits eine homöopathische Dosierung reicht völlig, um eine deutliche Ertragssteigerung zu bewirken“, so Ing. Markus Groiss, Produktentwickler und Vorstand der Globe Green AG: „Unser globegreenCS stimuliert direkt den Chlorophyllaufbau in der Pflanze. Mit der Verbesserung des Wirkungsgrads der Photosynthese kann die Sonnenenergie wesentlich besser verwertet werden.“ Damit kann bei Bedarf früher geerntet oder durch die Optimierung des Energiehaushaltes der Wasserbedarf drastisch verringert werden: „Erste Versuche haben hier Ersparnisse im zweistelligen Prozentbereich aufgezeigt“, so Groiss.

Unterstützung bei trockenen Phasen: Mit globegreenCS gelingt es vor allem, trockene Phasen gut zu überstehen. Im Zeitraum der Feldversuche im Sommer und Herbst 2008 herrschten sehr gute Bedingungen – die Auswertung

wurde vom unabhängigen Institut Agrotech unter DI Johannes Luger aus Ried in der Riedmark kontrolliert.

Gute Aussichten für alle Weinbauern: Egal ob Bio- oder konventionelle Landwirtschaft: Der Erfolg stellte sich messbar bei beiden Gruppen ein. Das Wachstumsmittel lässt sich auch problemlos mit fast allen anderen Spritzmitteln mischen (Aufwandmenge 2 kg/ha). Für den Bereich des Weinbaus ist neben der Ertragssteigerung vor allem mit einer Unterstützung bei der Bekämpfung des falschen Mehltaus zu rechnen, wie erste Rückmeldungen aus der Praxis zeigen, betont der Hersteller: „Sehr günstig wirkt sich auch das frühere Erreichen des erforderlichen Zuckergehaltes aus.“ In einem namhaften Weingut in Langenlois wurde 2008 globegreenCS eingesetzt und auch bereits wieder für 2009 geordert.

Weitere Infos: Globe Green AG, 4020 Linz, Ing. Markus Groiss, Tel.: 0664/962 86 56, E-Mail: office@globegreen.at, www.globegreen.at

Besseres Wachstum mit dem neuen natürlichen Pflanzenhilfsmittel